

FP10: Positionen zum 10. Forschungsrahmenprogramm der EU

Wien, 24. Juni 2024

Ausreichender und stabiler Finanzrahmen für das FP10

Die uniko schließt sich der bereits vielfach geäußerten Forderung nach Verdoppelung des Budgets auf EUR 200 Mrd. für das nächste Forschungsrahmenprogramm an. Mit dem Ziel der strategischen Autonomie und dem Anspruch des Wohlstandserhalt vor Augen ist eine ausreichende Dotierung der forschungsgetriebenen Innovationskraft Europas unumgänglich.

Exzellente Grundlagenforschung und Forschungsk Kooperationen

Das Forschungsrahmenprogramm forciert Kooperation und bringt damit die besten Köpfe Europas und darüber hinaus zum Wohle der europäischen Gemeinschaft zusammen. Dies ist die entscheidende Stärke dieses Instruments besonders in der Grundlagenforschung. Es gilt, internationale Kooperation im Bewusstsein der Aspekte von *Trusted Research* und dem Prinzip *as open as possible, as closed as necessary* folgend zu fördern. Das etablierte Säulensystem sollte für das FP10 beibehalten werden und ein ausreichender Anteil in die Grundlagenforschung fließen. Instrumente wie der ERC und MSCA-Aktionen haben sich bewährt und sollten eine deutliche Budgetaufstockung erfahren. Die Grundsätze der Chancengleichheit und Diversität sollten dabei weiter berücksichtigt werden.

Gute Balance entlang der Technology Readiness Levels (TRL)

Folgerichtig fordert die uniko eine Budgetverlagerung hin zu Programmen mit niedrigerem TRL-Level. Dennoch ist eine gute Balance zwischen Grundlagenforschung, angewandter und experimenteller Forschung zu finden. Das FP10 sollte jedoch v.a. die künftige Innovationskraft Europas fördern, das heißt mutige Investitionen in potenziell bahnbrechende Innovationen tätigen.

Politische Programmierung im FP10 reduzieren

Kreative, disruptive Ideen entstehen nicht aus output-orientierter Programmierung. Die Schwerpunktsetzung sollte die Herausforderungen der Zukunft widerspiegeln, aber genügend Spielraum für das kreative Potenzial der Forschung und bottom-up Forschungsanträge offenlassen. Politische Zielsetzungen und Missionen sollten dabei berücksichtigt werden, jedoch nicht dazu verleiten bei den Programmschienen ins Mikromanagement zu verfallen.

European Research Area – ERA

ERA ist wichtig für Europa und der Fokus sollte auf ERA Policies mit starker Hebelwirkung in Hinblick auf internationale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen FTI -Systeme gelegt werden. Insbesondere mit Blick auf die ERA Actions gilt es wenige zentrale Maßnahmen zu priorisieren. Die European Universities könnten in Bezug auf den ERA eine treibende Rolle spielen.

European Universities Initiative

FTI-relevante Aktivitäten der European Universities sollten im Diskurs zum FP10 sowohl inhaltliche als auch budgetäre Berücksichtigung finden. Im Idealfall gibt es für die EUI zusätzliche Mittel, um Universitäten, die sich nicht an einem Konsortium beteiligen, nicht zu benachteiligen.

Missionen und Partnerschaften

Diese beiden Bereiche spiegeln den politischen Gestaltungswillen im Rahmenprogramm wider. Es sind dies wichtige Zielsetzungen, die bei der Programmierung des nächsten Rahmenprogramms weiterhin eine Rolle spielen sollten. Die Mittel zur Erreichung der in diesem Rahmen definierten Ziele sollten jedoch aus allen relevanten Bereichen (DGs) der Kommission gespeist werden. So sollten Mittel des FP10 nicht zur Missionserreichung selbst, sondern allein zur Finanzierung von Forschung und Innovation mit Blick auf die mit den Missionen verbundenen Herausforderungen verwendet werden.

Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften und Kunst

Mit Blick auf die politischen Zielsetzungen ist die Rolle und Integration der Sozial- und Geisteswissenschaften und Kunst weiter zu stärken. Dazu sind Hebel in den Auswahlkriterien zu überlegen, die eine stärkere Einbindung von SSHA gewährleisten und entsprechende transdisziplinäre Projektkonsortien fördern und soziale Innovation als Treiber langfristigen gesellschaftlichen Fortschritts stärker zu berücksichtigen.

Open Science

Open Science ist ein unabdingbar gewordenen Instrument für Forschung und Innovation. Eine offene Kultur zum Austausch von Wissen und Forschungsdaten sowie gemeinsame Nutzung von Forschungsinfrastrukturen müssen gefördert werden. Dazu zählen auch das Ausschöpfen von Synergien zwischen den Projekten und die Förderung der Kommunikation der Konsortien untereinander.